

Lepiforums-Europaliste der Schmetterlinge

(Version 9, Stand 09. Januar 2023)

–

Hinweise zur Liste

Bearbeitet von Erwin Rennwald, Jürgen Rodeland & Thomas Guggemoos

Die Version 9 löst die letzte herausgegebene Version 8.3 vom 20. März 2021 ab. Die neue Liste enthält jetzt 11.665 Zeilen. 463 davon tragen den Hinweis „zu löschen!“, weil diese Taxa mittlerweile als Synonyme anderer Arten gelten. Von den dann noch 11.202 gültigen Arten tragen 85 den Vermerk „zu löschen! (non-EU-Art)“, weil die entsprechenden Arten nach derzeitiger Kenntnis nur außerhalb Europas vorkommen. Für Europa im weiteren Sinne (also inklusive Nordkaukasus) verbleiben somit 11.117 gültige Arten.

Um den Anschluss an die Fauna Europaea zu halten, unterscheiden wir in der Tabelle mit eigenen Spalten zwischen „Vorkommen in Europa i.w.S.“ (11.117 Arten) und „Vorkommen in Europa sensu Fauna Europaea“ (10.934 Arten)“. In den Spalten wird zwischen „etabliert“, „nicht etabliert“ und „Vorkommen fraglich“ und „Taxon unklar“ unterschieden. Unter „nicht etabliert“ werden dabei sowohl einmalig verschleppte als auch möglicherweise selbst zugewanderte Tiere subsummiert. Nimmt man nur die etablierten Spezies, verbleiben für „Europa sensu Fauna Europaea“ 10.588 Arten, für „Europa i.w.S.“ 10.770 Arten. Von den Arten aus „Europa sensu Fauna Europaea“ tragen 197 einen Vermerk, der ihre Artberechtigung in Frage stellt, von den Arten aus „Europa i.w.S.“ 198 Spezies.

Während wir hoffen, die aus „Europa sensu Fauna Europaea“ derzeit bekannten und beschriebenen Arten weitgehend vollständig beisammen zu haben, gilt das für „Europa i.w.S.“ noch nicht – die Nordkaukasus-Arten sind längst noch nicht vollständig beisammen.

Mit in die Liste aufgenommen wurden neben etablierten und nicht etablierten, aber selbständig eingeflogenen Tieren weiterer Arten auch Spezies mit passiv eingeschleppten Arten, da diese in vielen Landeslisten mitgeführt werden und in vielen Fällen sowieso nicht zwischen selbständig eingeflogenen und passiv eingeschleppten Tieren unterschieden werden kann. Lepiforum will schließlich auf alle diese Arten aufmerksam machen, um für in Europa gefundene Tiere gleich welcher Herkunft eine Bestimmung zu ermöglichen.

In die zum freien Download verfügbar gemachte Excel-Liste selbst wurden – wie schon seit der Version 6 und soweit vorhanden – die deutschen Namen aufgenommen.

Und noch etwas ist drin: die GUID (die Datenbanker wissen schon wozu die gut ist).

Mit eigenen Spalten aufgenommen wurden wieder die Arten für **Deutschland** (3.857 Arten, davon 3.688 etabliert oder regelmäßige Einwanderer), der **Schweiz** (3.842 Arten, davon 3.712 etabliert oder regelmäßige Einwanderer) und **Österreich** (4.188 Arten, davon 4.097 etabliert oder regelmäßige Einwanderer).

In der neuen Liste wurden wieder alle Änderungen gegenüber der Erstversion vom 4. Februar 2017 **gelb** markiert, jetzt aber nur noch solche, die die Spalten KR-Nr., Gattung, Art, Autoren, Anmerkung zum Artstatus, Änderungs-Datum, Kommentar Änderung gegenüber Version 1 vom 4. Februar 2017, D, CH und A betreffen.

Wurden seither Arten aus taxonomisch-nomenklatorischen Gründen gestrichen, wurde die ganze Zeile **rot** markiert, wurden seither Arten wegen Fehlens von Nachweisen in Europa i.w.S. gestrichen, wurde die ganze Zeile **orange** eingefärbt. Das dort jeweils genannte Änderungsdatum ist das Datum, in dem es in der Bestimmungshilfe des Lepiforums und der intern geführten Liste zur entsprechenden Änderung kam. Ist das Änderungsdatum (oder im Falle mehrerer Änderungen das letzte Änderungsdatum) jünger als der 20. März 2021, bedeutet das, dass es auch zur Änderung gegenüber der 8.3-Version kam (in der Excel-Liste kann man bequem Filter auf das Änderungsdatum setzen!).

Wer nur die in Europa nachgewiesenen Arten haben will, kann die **rot** markierten Synonyme und die **orange** markierten rein außereuropäisch verbreiteten Arten leicht wegfiltern (und in ein eigenes Tabellenblatt legen). Wir haben diese Taxa mit in der Liste belassen, weil es ja zu ihnen konkrete (wenn auch falsche) Meldungen aus Europa gibt. Taxa mit ganzzahliger KR-Nummer fanden sich dabei schon in der Liste von Karsholt & Razowski (1996), solche mit ergänzten KR-Nummern entstammen der Fauna Europaea oder der jüngeren Literatur.

Die Nomenklatur, also speziell die Schreibweise der Namen, richtet sich nach den Erstbeschreibungen (99,99 % davon konnten von uns am Original geprüft werden! – nur *Eudarcia microptera* Dominguez, 1996 fehlt noch) und dem derzeit gültigen Code (ICZN) – mit Ausnahme der adjektivischen Anpassung, die wir – in guter Tradition mit der Fauna Europaea und vielen anderen – nicht mitmachen. Wir gehen weiter davon aus, dass diese Regel mit der nächsten – oder eben übernächsten – Neufassung des Code sowieso fällt. Unsere Überprüfung der Schreibweisen und Autorschaften der höheren Taxa anhand der Erstbeschreibungen haben wir 2022 bei den Gattungen begonnen. Erst ein Teil der Gattungen ist durchgearbeitet, und von den Subtriben, Triben, Unterfamilien, Familien und Überfamilien wurden fast noch keine überprüft.

Die Reihenfolge der Familien ist systematisch, die Anordnung innerhalb derselben meist ebenfalls, wo es zu viele Unsicherheiten gibt aber teilweise auch alphabetisch, bei wenigen Familien leider auch nach wie vor noch chaotisch. Hier ist im Moment durch genetische Studien sowieso noch sehr viel Bewegung drin – es ist aber mittelfristig geplant, hier durch die Hinzuziehung von Gruppenspezialisten auch noch „Ordnung“ hineinzubekommen. Ein fertiges und von allen akzeptiertes Schema zur Gliederung der Schmetterlings-Arten in Gattungen, Triben, Unterfamilien, Familien und Überfamilien ist nach wie vor nicht in Sicht. Auch unsere Gliederung ist hier nichts mehr als ein temporärer Kompromiss.

Als eigene Taxa auf Artebene mit integriert sind hier 198 Arten mit unsicherem Artstatus. Aufgenommen wurden diese deshalb, weil es leichter ist, zugehörige Daten später zusammenzuwerfen als sie auseinander zu bekommen – und um auf entsprechenden Forschungsbedarf hinzuweisen.

Die Begründungen für die Änderungen von Namen und diverse sonstige Erläuterungen finden sich auf den jeweiligen Artseiten der Bestimmungshilfe des Lepiforums, ebenso wie alle Erstbeschreibungs-Zitate (und viele Scans von Erstbeschreibungen bzw. Links zu diesen).

Natürlich sind mit der weiteren Forschung auch weitere Änderungen in der Zuordnung der Arten zu den Gattungen zu erwarten – die ja schon immer kontrovers diskutiert wurden. Mit Neubeschreibungen von Arten und mit neu nach Europa eingeschleppten Arten ist auch 2023 zu rechnen; unsere Liste muss also weiter aktualisiert werden.

Und was ist mit Spalten für alle Länder Europas ? Die wären jetzt machbar, denn die Informationen stecken ja schon in den Karten zu unseren Artseiten. Es gibt hier Länder, zu denen uns die Bearbeiter nicht nur ihre zuletzt publizierte eigene Liste digital zur Verfügung stellten, sondern darüber hinaus auch von ihnen zusammengetragene neuere Daten. Chris Steeman hält uns per E-Mail praktisch tagaktuell auf dem neuesten Stand für Belgien. Vor einer gemeinsamen Publikation einer Download-Datei im Lepiforum – müssten natürlich weitere Abstimmungen mit diesen Kollegen erfolgen. Für eine Reihe von Ländern wäre dies durchaus schon jetzt möglich gewesen, aber nicht für alle.

Neben Ländern mit relativ vollständigen und auch wenigstens relativ aktuellen und vor allem auch kritisch überprüften Artenlisten gibt es auch solche ganz ohne nachvollziehbare Listen über alle Artengruppen hinweg und andere, wo die Daten zwar zusammengetragen wurden, aber noch viele Belege überprüft werden müssten. Hier haben wir verfügbare Teillisten und einfach auch neuere faunistische Literatur eingearbeitet, aber zu nicht wenigen Familien fehlen in einigen Ländern gesicherte Daten fast ganz.

Wir haben unseren Karten weder die Länderspalten der Tabelle von Karsholt & Razowski (1996) noch die Daten der Fauna Europaea zugrunde gelegt, vor allem weil diese auf zu vielen Datensätzen unklarer Herkunft beruhen. Es ist geplant, diesen Abgleich noch vorzunehmen und dort gelistete, bei uns aber fehlende Datensätze erst einmal mit „?“ aufzunehmen – sofern sie nicht zwischenzeitlich widerlegt wurden. Auch hier ist es aber höchst sinnvoll, Bearbeiter der jeweiligen Länder hinzuzuziehen.

Unsere nächste Version wird hoffentlich mehr Länderspalten enthalten, vielleicht sogar alle. Sicher ist nur, dass sie wesentlich mehr Autornamen enthalten wird als die jetzige.

Um aber schon jetzt wenigstens einen Anhaltspunkt für die Verbreitung der Arten innerhalb Europas zu geben, haben wir die Anzahl unserer „Länder“-Einträge (also mit Sizilien, Kanaren, Korsika, etc. als eigene „Länder“ gewertet) bei den einzelnen Arten gezählt. Diese letzte Spalte in der Tabelle erlaubt interessante Auswertungsmöglichkeiten:

- 2.821 Arten (25,4 % aller 11.117 in Europa vorkommender Arten!) haben den Eintrag „1“, sind also nur aus einem einzigen europäischen Land bekannt. Okay, da sind auch die nur als Einzeltiere verschleppten Arten dabei, aber ...
- 2.558 etablierte Arten (23,8 % aller in Europa i.w.S. etablierten 10.770 Arten) wurden nur in einem einzigen europäischen Land registriert. [Mit dem Filter auf „1“ kann man in der Spalte links davon sehen, in welchem Land die entsprechende Art registriert wurde.]
- 5.522 etablierte Arten (50,3 % aller in Europa i.w.S. etablierten 10.770 Arten) wurden bisher nur in maximal 5 europäischen Ländern registriert.
- Lediglich 1.331 Arten (12,4 % aller in Europa i.w.S. etablierten 10.770 Arten) wurden wenigstens in der Hälfte aller Länderspalten (33 Spalten oder mehr) eingetragen, können also als in Europa verbreitet gelten.
- Nur 89 Arten (0,8 % aller in Europa etablierten Arten) wurden in 50 oder mehr europäischen Länderspalten eingetragen – mit dabei die Wanderer *Hyles livornica*, *Acherontia atropos*, *Agrius convolvuli*, *Orthonama obstipata*, *Rhodometra sacraria*, *Mythimna unipuncta*, *Mythimna vitellina*, *Peridroma saucia*, *Spodoptera exigua*, *Helicoverpa armigera*, *Heliopsis peltigera*, *Plutella xylostella*, *Palpita vitrealis*, *Nomophila noctuella*.
- Nur 8 Arten wurden in 60 oder mehr Länderspalten registriert; Distelfalter und Admiral sind dabei mit 64 bzw. 63 Länder-Einträgen die in Europa verbreitetsten Arten.
- 2 Arten sind aus Europa nur von der Insel Pantellaria bekannt, gelten dort aber als etabliert: die nordafrikanische *Selidosema erebaria* und die von Pantellaria beschriebene und sonst nur von Tunesien bekannte *Thaumetopoea mediterranea*.

Viel Spaß beim Stöbern.

Und vielleicht entdeckt ja auch jemand die Spalten zum Stand der Bebilderung – erleichterte „Schneefeld“-Suche mit der Bitte, bei der „**Schneefeld-Räumung**“ zu helfen ...